

# Zeig dich und mische dich ein!

Wort zum Sonntag für den 10.03.2018



Rosa oder hellblau? Was meinen Sie, ist die naheliegende Farbe für einen kleinen Jungen?

Vermutlich greifen heute die meisten im Zweifel zum blauen Strampler, weil man ja schon an der Farbe sehen soll, dass es sich um einen Jungen handelt. Dabei war die Farbe Rose, das „kleine Rot“ lange Zeit die Farbe der Jungs. Männliche Kinder der Herrschenden wurden rosa gekleidet. So ist es wenig verwunderlich, dass auch der noch kleine Jesus z.B. beim spanischen Maler Murillo bei der Darstellung der Heiligen Familie ein rosarotes Kleid trägt. Erst

ab ca. 1920 beginnt Blau das Rosa als Farbe der Männer abzulösen.

Die männliche Tendenz des Rosa zeigt sich auch darin, dass es zur Zeit des Rokoko in die Kirche einzog. Reiche Adlige stifteten ihre abgelegten Kleider der Kirche, die dann zu Messgewändern und zu Paramenten umgearbeitet wurden. 1729 wurde Rosa zur liturgischen Farbe erklärt.

Am morgigen Sonntag hängt deshalb in vielen Kirchen ein rosa Antependium am Altar. Der Sonntag trägt den Namen „Laetare“, das heißt: freue dich! Mitten in der Fastenzeit, die auf Ostern vorbereitet, scheint schon einmal die Freude des Osterfestes durch: Gott schafft Leben inmitten von Leid und Tod. Das Violett der Buße wird deshalb durch das Weiß der zu erwartenden Freude aufgehellt – und deshalb eben zu Rosa. Ein kleines Ostern mitten in der Fastenzeit.

Zum freudigen Charakter des morgigen Sonntags passt es, dass die neuen Kirchenvorstände gewählt werden. Wie schön, dass sich so viele Menschen zur Wahl stellen. Sie zeigen sich und sind bereit Verantwortung zu übernehmen. Sie wollen sich für das einsetzen, was ihnen wichtig ist, stellen Zeit und Ideen zur Verfügung.

Unsere Gesellschaft lebt davon, dass Menschen sich zeigen und engagieren. Nicht nur die Kirche lebt vom Ehrenamt, auch die freiwillige Feuerwehr, die Tafeln, die Lebensmittel kostenlos an Bedürftige verteilen, die Bürgerstiftung in Goslar, das Café International, Lesepatzen in den Schulen, Schöffinnen in den Gerichten, das Bündnis gegen rechts, die Sportvereine und, und, und. Ohne Menschen, die sich unentgeltlich engagieren, wäre unsere Gesellschaft ärmer.

Also: Zeig dich und mische dich ein! Ob in rosa oder hellblau oder grün oder gelb - unsere Welt ist bunt, vielfältig von Gott gemacht. Das macht Freude und ist Grund, diese Freude mit anderen zu teilen.

Karin Liebl, Pfarrerin der Gemeinden Markt und Neuwerk